



Bestätigung nur teilweise gelungen

Die Vorzeichen

Willkommen im neuen Jahr liebe Freunde des EHC Blau Weiss Dübendorf!

Nach intensiven Festtagen und den anschliessenden Eiseinheiten, stand heuer die Mannschaft des Bäretswiler Schlittschuh Clubs auf der gegnerischen blauen Linie im Chreis, mit dem Ziel, Revanche für die Niederlage im eigenen Stadion zu üben.

Mit Spannung durfte man der Leistung der Blau-Weissen entgegenfieberten, welche aufgrund diverser Ausfälle auf ein reduziertes, jedoch nicht minderstarkes Kader zurückgreifen.

Start nach Mass

Für die Mannen aus Dübendorf, war klar, dass an diesem Abend ein Abnützungskampf stattfinden würde. Hatten die Bäretswiler doch bereits im Vorfeld in den sozialen Medien verkündet, dass heute der Abend der Wiedergutmachung sei. Die Heimmannschaft brauchte dies jedoch nicht zu beunruhigen, hatte man im Hinspiel gezeigt, was es gegen diese Mannschaft braucht, um erfolgreich zu sein.

Entsprechend motiviert und konzentriert gingen beide Mannschaften von Anfang an ans Werk. Die Blau-Weissen wohl etwas mehr als die Gäste, denn bereits in der zweiten Spielminute war es Yves Merk, der Routinier der Mannschaft, welcher seinen Schuss nach einem schnellen Angriff in den Maschen versenken konnte. Also ein optimaler Einstieg in die Partie für die Heimmannschaft.

Danach konnte man aber feststellen, dass wohl keine der beiden Mannschaften den Fehler machen wollte, hier ins offene Messer zu laufen. Beide Trainer schienen ihre Mannschaft gut eingestimmt zu haben. Trotzdem ergab sich im ersten Drittel ein munteres Spiel mit einigen Chancen hüben wie drüben. Wirklich Zählbares konnte trotzdem nicht mehr notiert werden – bis auf den einen, wunderschönen Open-Ice-Check des Dübendorfers Gregor „The Destroyer“ Wettstein. Der herannahende Stürmer versuchte in der offensiven Zone, entlang der blauen Linie, in den Slot zu stechen, was Greg mit seinem fairen Körperspiel zu verhindern wusste. Auch solche Aktionen gehören, Gott sei Dank, zum Eishockey und können eine Mannschaft genauso mitreissen wie ein Tor.

So begaben sich die beiden Mannschaften zum Pausentee. Die Dübendorfer mit einem Tor Vorsprung, jedoch momentan in Unterzahl agierend.

Atmen, Verpflegen und weiter geht's

Nachdem die Mannen die 15 Minuten Pause zur Regeneration nutzten, Coach Christoffel dabei kleine Korrekturen vornahm und sie für die nächsten 20 Minuten aufpeitschte, begaben sie sich zurück auf das Feld mit dem Ziel, die restlichen Sekunden der kleinen Strafe unbeschadet zu überstehen und danach im Game Plan weiterzufahren. Leider, aus Dübendorfer Sicht, leichter gesagt als getan. Denn nach einem herrlichen Zuspiel quer durch den Slot von Simon Zollinger, war es Oliver Heller, welcher den Puck hinter Fabian Stoll zu versorgen wusste. Keine Chance für den Torhüter und ein Paradebeispiel eines Überzahlspiels durch die beiden Routiniers.

1 zu 1 also der Spielstand kurz nach Anpfiff des Mitteldrittels und die Frage, wie sich dieser Treffer nun auf den weiteren Spielverlauf auswirken würde. Die Dübendorfer schienen jedenfalls nicht allzu geschockt über den Ausgleich, hatte doch in der Pause bereits ein Führungsspieler darauf hingewiesen, dass es gut sein könne, dass man einen Gegentreffer kassieren werde. Trotzdem solle man aber den Kopf nicht verlieren und dran bleiben. Clever kommuniziert und starke Umsetzung der Mannschaft.

So ergab sich ein weiter munteres, sehr enges und faires Spiel auf hohem Niveau mit phasenweisen leichten Vorteilen für die Gäste, welchen jedoch mit starkem Teamplay und hartem Kampf entgegengewirkt werden konnte. Zumindest bis zur 37sten Minute. Die Bäretswiler nutzten eine ihrer Druckphasen zum Führungstreffer. Nicht zwingend aber auch nicht überraschend. Die Partie hätte zu diesem Zeitpunkt auf beide Seiten kippen können. Mit diesem Bewusstsein fasste sich kurze Zeit später Ben Zimmermann ein Herz und glich die Partie, knapp vor Ablauf des Drittels, aus. Nach einem herrlich vorgeführten Angriff preschte er den Puck mit einem satten Handgelenkschuss vom Bullykreis in die Maschen.



2 zu 2 der hochverdiente Pausenstand zur zweiten Pausensirene.

Drittel der Entscheidung?

Vorneweg, dieses Spiel hätte zumindest eine Verlängerung verdient.

Zuerst waren es aber die Bäretswiler, erneut in der Person von Oliver Heller und erneut im Überzahlspiel, die nach 3 Minuten im letzten Spielabschnitt vorlegen konnten. Nach einem scharfen Zuspiel in den Torraum prallte die Scheibe auf der gegnerischen Stockschaufel ab und fand den Weg ins Tor.

Die Dübendorfer liessen sich aber auch durch diesen erneut frühen Gegentreffer nicht beirren und hielten an ihrem Spielsystem fest. So kam es, dass sich auch das letzte Drittel zu einem Abnutzungskampf für beide Seiten entfaltete, wobei die Einhörner, aufgrund des stark dezimierten Kaders, leicht im Nachteil schienen.

Nichtsdestotrotz spürte man den Willen bis auf die Tribüne, dass die Gastgeber hier noch etwas reissen wollen.

Die goldene Gelegenheit bot sich sodann auch knapp 2 Minuten vor Spielschluss. Strafe gegen Bäretswil. Logische Konsequenz – Torhüter raus und in doppelter Überzahl agieren. Die Spannung greifbar. Doch es half alles nichts.

Obwohl die Bäretswiler das leere Tor mehrmals (!) verfehlten und sich die Dübendorfer einige gute Chancen erarbeiteten, wollte das kleine schwarze Ding den Weg ins gegnerische Gehäuse nicht mehr finden.

2:3 der Spielstand nach 60 Minuten für die Gäste. Bestätigung der Hinrunde resultatmässig misslungen.

Fazit

Ein bis zum Ende spannendes Spiel, welches im Grunde keinen Verlierer verdient hätte, ging zum Nachteil der Blau-Weissen aus.

Schade hatte man doch erneut eine starke Darbietung geliefert und fast alles richtig gemacht. Nur reicht „fast alles“ in diesen engen und hart umkämpften Spielen halt nicht aus.

Trotzdem, ein tolles Spiel zweier starker Mannschaften, welche sich erneut auf Augenhöhe begegneten und sich einen grossen und fairen Kampf um die 3 Punkte lieferten. Das war 4. Liga Eishockey auf hohem Niveau, für welches sich ein Ausflug in die Eishalle für Spieler wie auch Fans alleweil lohnt.

Entsprechend zollten sich die beiden Mannschaften beim traditionellen Handshake den gebührenden Respekt. Bestimmt auch schon mit dem einen oder anderen Gedanken an hoffentlich kommende Affiche in der nächsten Saison.

An das stetig steigende Niveau der Liga scheinen sich auch die Unparteiischen anzupassen. Erneut eine starke Leistung auch der gestreiften Sportmänner, ohne die ein solch tolles Spiel nicht zustande kommen kann.

Als Nächstes gilt jetzt der Fokus dem kommenden Meisterschaftsspiel auswärts gegen St. Gallen, gegen die man bekanntlich auch noch eine Rechnung zu begleichen hat.



Man Of The Match: Fabian „The Wall“ Stoll

Um es in den Worten des Überreichenden zu zitieren: „Eine Mannschaft ohne einen starken Torhüter ist wie ein Mensch ohne Herz.“

Starke Arbeit im Tor. Hielt die ganze Mannschaft bis zum Schluss im Spiel, strahlte Ruhe auf die ganze Mannschaft aus und hielt alles, was er halten konnte.





EHC BLAU-WEISS DÜBENDORF



2 3



BÄRETSWILER SC

1: 1:0 2: 1:2 3: 0:1

4. LIGA
4. Liga Phase 1 Gr.4 OS
Freitag, 15.01.2016 20:45 Uhr

SPIELORT
KEB Im Chreis, Dübendorf
33 Zuschauer

SCHIEDSRICHTER
Michael Schoch
Hans Bucher

LINIENRICHTER

[Teilen](#) [0](#) [Twittern](#)

letzte Aktualisierung 25.01.2016, 15:21:54

Ende

[Zurück zur Übersicht](#) ✕

Details

Player Stats

Team Stats

SPIELVERLAUF [PDF Download](#)

[Tor](#) [Strafe](#) [Torhüter-Wechsel](#)

EHC Blau-Weiss Dübendorf	Bäretswiler SC
1. DRITTEL	
EQ / 1:0 - Merk Yves (Hubmann Andrea-Dario, Demont Marco)	01:54
Merk Yves (2 Min / Crosscheck)	05:03
Ritter Kevin (2 Min / Beinstellen)	19:11
2. DRITTEL	
	20:45 PP1 / 1:1 - Heller Oliver (Zollinger Simon)
	36:07 EQ / 1:2 - Sireci Luca (Hofmann Simon)
EQ / 2:2 - Zimmermann Benjamin (Koller Prai)	38:53
3. DRITTEL	
Wettstein Gregor (2 Min / Crosscheck)	41:55
	42:20 PP1 / 2:3 - Heller Oliver (Kägi Felix, Balmer Marco)
Merk Yves (2 Min / Unsportliches Verhalten 2')	42:59
	57:41 Baumgartner Marc (2 Min / Haken)